



Wollen zur Ahnenforschung motivieren: (v. l.) Wolf-Dieter Moek, Bundesgeschäftsstellenleiter des Bundes der Familienverbände, Dirk Weissleder, Präsident des BdF, und Hans Krippendorf, Leiter des Kinderheims Münster-Kinderdorf. Bild: Kutzendörfer

Pappschachtel mit Großmutter's Briefen hilft bei Ahnenforschung

Münster (gl). Mehr als die Hälfte der Deutschen wüsste gerne mehr über die eigene Familiengeschichte. Das hat das Institut für Demoskopie Allensbach herausgefunden. Um diese Menschen zu motivieren, sich auf die Suche nach ihren Wurzeln zu begeben, eventuell sogar mit Verwandten einen Familienverband zu gründen, will der Bund der Familienverbände (BdF) heute in Münster den ersten „Tag der Familiengeschichte“ ausrufen.

„Das Beste, was man seinen Kindern und Enkeln hinterlassen kann, ist ein Familienarchiv“, sagte dazu gestern Dirk Weissleder. Er ist Präsident des BdF, des Dachverbands von Familienver-


bänden, -archiven und -stiftungen mit Sitz in Münster. „Mit dem Tag der Familiengeschichte möchten wir eine Lanze brechen für die vielen ehrenamtlichen Forscher. Wir wollen auf ihre Arbeit aufmerksam machen.“

Darüber hinaus will die Organisation weitere Menschen ermuntern, sich mit ihrer Herkunft zu beschäftigen und historische Alltagsgeschichte zu dokumentieren. Jeder, sagte Weissleder, habe doch zuhause noch alte Pappschachteln mit Briefen der Eltern oder Großeltern. Sie sind wichtige Dokumente, die bei der Ahnenforschung helfen. „Und warum eigentlich nicht den 100. Geburtstag der Oma feiern, auch

wenn sie nicht mehr lebt?“

Etwa 40 Familienverbände sind im Bund der Familienverbände organisiert. „Es gibt aber 600 bis 800“, weiß Weissleder. Auf sie möchte er zugehen, sie motivieren, sich dem Dachverband anzuschließen.

Am heutigen „Internationalen Tag der Familie“ stehen die Vertreter des BdF zwischen 14.30 und 16 Uhr auf dem Prinzipalmarkt für Fragen rund um die Ahnenforschung zur Verfügung. Sie geben individuelle Tipps und verteilen Äpfel mit dem Motto: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.“ **Andrea Kutzendörfer**

 www.bund-der-familienverbaende.de